



Landeshauptstadt
Düsseldorf

rhein
kreis
neuss



GREVENBROICH

KREIS DÜREN

... WIR MACHEN DAS!



NEUSS



Lebenswerte Stadt an der Rur



Gemeinde Niederzier

An

Herrn Ministerpräsident
Armin Laschet, MdL
Horionplatz 1
40190 Düsseldorf

Rheinland, den 29. Mai 2020

Strukturstärkungsgesetz / Aufnahme des Projektes „S-Bahn-Netz Rheinisches Revier“

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

das Rheinische Braunkohlerevier, die Region zwischen Köln, Düsseldorf, Aachen und Mönchengladbach, befindet sich im Umbruch. Der Ausstieg aus der Braunkohleverstromung bedeutet eine Zäsur für unsere Heimat, die über Generationen durch sie geformt und geprägt wurde und von der sie auch in wirtschaftlicher Hinsicht sehr profitiert hat. Wir haben nun die große Chance, ein neues Kapitel aktiv zu gestalten.

Unsere Region bietet viele Vorteile. Einer davon ist die geografische Lage im Herzen Europas, mitten in einer vielfältigen Hochschullandschaft und dem starken Wirtschaftsraum entlang der Rheinschiene und in Sichtweite des Dreiländerecks – zwischen den ZARA-Häfen und dem Herzen unserer Republik gelegen. Diese Stärke zu erschließen benötigt verkehrliche

Infrastruktur, im Sinne einer Binnenerschließung, aber auch durch eine zeitgemäße Anbindung an die umliegenden Zentren. Die Braunkohleförderung hat viele gewachsene Wege- und Schienenverbindungen unterbrochen. Diese müssen, wo sinnvoll, neu aufgebaut werden. Bestehende Verbindungen müssen ertüchtigt werden, um attraktive Angebote auch und gerade als Alternative zum Individualverkehr darzustellen.

Der Ausbau der schienengebundenen Verkehrsinfrastruktur ist eine der zentralen Herausforderungen für das Land Nordrhein-Westfalen und insbesondere für das Rheinische Revier. Hierbei geht es nicht nur um die Ertüchtigung und Aktivierung bereits bestehender Schienenstrecken, sondern auch um den Neubau sinnvoller, landesweit bedeutsamer Schienenstrecken, sowohl für den Personennahverkehr, als auch für den Güterverkehr.

Es besteht regionaler Konsens, dass die Umwandlung der Linie der RB39 zu einer durchgehenden S-Bahnlinie auf der Strecke Düsseldorf - Neuss - Grevenbroich - Bedburg - Köln ergänzt um Strecke Bedburg - Jülich - Aachen der Verbesserung der Vernetzung innerhalb des Rheinischen Reviers, insbesondere zwischen urbanen und ländlichen Bereichen (Anknüpfung an die umliegenden Oberzentren Aachen, Düsseldorf und Köln) dient. Über den Ausbau bzw. die Ertüchtigung der Schienenstrecke soll ebenso der Schienengüterverkehr gestärkt werden. Insgesamt wird ein verbesserter SPNV wesentlich zur Entlastung des Straßennetzes durch eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens (MIV) führen.

Die „S-Bahn-Netz Rheinisches Revier“ greift dabei sowohl auf bestehende Strecken, als auch auf historisch vorhandene Trassen zurück – und nutzt bzw. erschließt Potentialräume. Auch der Forderung der Stadt Elsdorf nach einem direkten Bahnanschluss könnte mit der Umsetzung des Konzeptes nachgekommen werden.

Mit Schreiben vom 5. April 2019 und vom 20. Mai 2020 hat sich der Landrat des Rhein-Kreises Neuss, Herr Hans-Jürgen Petrauschke sowie mit Schreiben von Januar 2020 der Bürgermeister der Stadt Grevenbroich, Herr Klaus Krützen, in dem Ihnen auch nähere Informationen zu dem Projekt übermittelt worden sind, mit der Bitte um Unterstützung an Sie gewandt. Die S-Bahnlinie hat als Beispielprojekt Aufnahme in das Wirtschafts- und -Strukturprogramm 1.0 der Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH gefunden.

Der NVR und der VRR unterstützen das Projekt und haben die Förderung der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für das SofortprogrammPlus angemeldet. Der Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH hat in seiner Sitzung vom 26. Mai 2020 die Förderung einer solchen Studie befürwortet.

Die S-Bahn findet gute Unterstützung bei maßgeblichen Bundes- und Landtagsabgeordneten auch hinsichtlich der Bestrebungen die S-Bahn in das Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen zu implementieren. Dies gilt insbesondere für die CDU-NRW-Landesgruppe und die SPD-NRW-Landesgruppe im Bundestag, die die Verankerung dieser S-Bahn im Strukturstärkungsgesetz fordern.

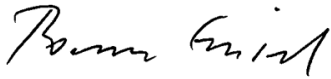
Da die Aufnahme des Projekts in die Anlagen zu Kapitel 4 des Strukturstärkungsgesetzes in den parlamentarischen Beratungen intensiv diskutiert wird, bitten wir die Landesregierung herzlich um Unterstützung.

Die Unterzeichner sind der festen Überzeugung, dass mit diesem Projekt und den in der Anlage 4 bereits aufgenommenen Projekten „S-11 Ergänzungspaket mit Ausbau der Erftbahn zu einer S-Bahn von Kerpen-Horrem bis Bedburg“ und „Verlängerung S-Bahnlinie 6 Köln bis Mönchengladbach“ ein leistungsfähiges Netz geschaffen wird, mit einer leistungsfähigen Ost-West-Verbindung mitten durch das Revier und der Verbindung der verschiedenen Leitprojekte, z.B. den Kraftwerksstandort Frimmersdorf als Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionszentrum für Nachfolgeindustrien der Energiewirtschaft und den Brainergy-Park in

Jülich. Sie bildet somit auch eine Klammer zwischen den Wissenschaftsstandorten Aachen und Jülich und den heutigen Kraftwerksstandorten, den Potentialräumen des Strukturwandels.

Für Rückfragen stehen Ihnen die unterzeichnenden Bürgermeister und Landräte jederzeit zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und mit freundlichen Grüßen



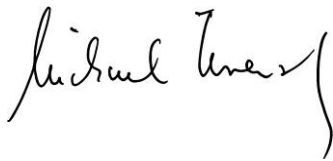
Thomas Geisel
Oberbürgermeister
Landeshauptstadt Düsseldorf



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat
Rhein-Kreis Neuss



Wolfgang Spelthahn
Landrat
Kreis Düren



Michael Kreuzberg
Landrat
Rhein-Erft-Kreis



Tim Grüttemeier
Städteregionsrat
Städteregion Aachen



Klaus Krützen
Bürgermeister
Stadt Grevenbroich



Reiner Breuer
Bürgermeister
Stadt Neuss



Sascha Solbach
Bürgermeister
Stadt Bedburg



Hermann Heuser
Bürgermeister
Gemeinde Niederzier



Marion-Christine Schunck-Zenker
Bürgermeisterin
Stadt Linnich



Alfred Sonders
Bürgermeister
Stadt Alsdorf



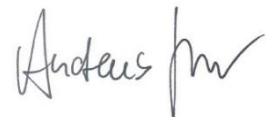
Jürgen Frantzen
Bürgermeister
Gemeinde Titz



Axel Fuchs
Bürgermeister
Stadt Jülich



Arno Nelles
Bürgermeister
Stadt Würselen



Andreas Heller
Bürgermeister
Stadt Elsdorf

Kontakt:

Stadt Grevenbroich

Bürgermeister Klaus Krützen

Am Markt 1, 41515 Grevenbroich

Tel. 02181/608-208

klaus.kruetzen@grevenbroich.de